

Wir sind für sie da!
Morgens, 7.15 Uhr – 8.00 Uhr
mit der Barfüßergemeinde in Augsburg

Seit vielen Jahren versammeln wir uns jeden Morgen (Mo. – Fr.) als Gebetsgemeinschaft aus evangelischem und katholischem Christen*innen in der Kreuzgangkapelle unserer Barfüßerkirche. Gemeinsam verbinden wir uns in der „universalen Kraft des Gebetes, des Mitfühlens und der zärtlichen Liebe“ (Papst Franziskus). Gerne teilen wir mit Ihnen unser Gebet auch in diesen besonderen Zeiten.



Wir schließen alle Menschen, die uns am Herzen liegen und die Sorgen und Nöte der ganzen Welt in unser Gebet mit ein und vertrauen sie Gottes heilender Nähe an. Da es in unseren Kirchen noch keine einheitlich Leseordnung für die wöchentlichen biblischen Texte gibt, wählen wir jeweils abwechselnd einen Text aus der Liturgie des kommenden Sonntags. Der Wochenspruch der ev. Kirche begleitet uns in jeder Gebetseinheit. Uns begleitet in den ersten Tagen der Karwoche aus dem Johannesevangelium die Salbung Jesu in Betanien Joh 12,1-11.

wort an wort

wir wohnen
wort an wort

sag mir
dein liebstes
freund

meines heißt

DU

rose ausländer

Morgengebet an der Barfüßerkirche 06.04. bis 08.04.

1. Vorbereitungen

- Herrichten des Gebetsplatzes/gut lüften
- CD/Musik herrichten
- Decke/Sitzkissen/Stuhl
- Kerze entzünden/Christusbild/Schale
- für ungestörte Zeit sorgen – Uhr gut sichtbar
- evtl. Klangschale

2. Beginn

- still werden
- den Atem spüren
- Gottes Gegenwart gewahr werden
- 5 Minuten Stille
- Lied hören: „Im Dunkel unsrer Nacht...“ Text & Musik: Jacques Bertier (Taizé) Helge Burggrabe, Hagios I/II

3. Anfangsgebet z. B.

„Gott, komm uns entgegen
mit dem Duft des Lebens,
der uns zu dir zieht.

Überschütte uns
mit der Fülle deiner Liebe,
die uns neu macht.

Salbe uns mit deinem Geist,
der uns mit deinem Segen erfüllt.
Amen“

Stille 2 Min.

4. Wochenspruch der evangelischen Gemeinde Joh 3,14b.15

„Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“ Joh 3,14b.15

Stille – 2 Min.

5. Lied der Woche

Lied hören: „Im Dunkel unsrer Nacht...“ Text & Musik: Jacques Bertier (Taizé)
<https://www.youtube.com/watch?v=9bTWAMDUKss>

6. Evangelium, Joh 12,1-11 - 15 Min.

Die Salbung Jesu in Betanien

1 Sechs Tage vor dem Paschafest kam Jesus nach Betanien, wo Lazarus war, den er von den Toten auferweckt hatte. 2 Dort bereiteten sie ihm ein Mahl; Marta bediente und Lazarus war unter denen, die mit Jesus bei Tisch waren. 3 Da nahm Maria ein Pfund echtes, kostbares Nardenöl, salbte Jesus die Füße und trocknete sie mit ihren Haaren. Das Haus wurde vom Duft des Öls erfüllt.

4 Doch einer von seinen Jüngern, Judas Iskariot, der ihn später auslieferte, sagte: 5 Warum hat man dieses Öl nicht für dreihundert Denare verkauft und den Erlös den Armen gegeben? 6 Das sagte er aber nicht, weil er ein Herz für die Armen gehabt hätte, sondern weil er ein Dieb war; er hatte nämlich die Kasse und veruntreute die Einkünfte. 7 Jesus jedoch sagte: Lass sie, damit sie es für den Tag meines Begräbnisses aufbewahrt! 8 Die Armen habt ihr immer bei euch, mich aber habt ihr nicht immer.

9 Eine große Menge der Juden hatte erfahren, dass Jesus dort war, und sie kamen, jedoch nicht nur um Jesu willen, sondern auch um Lazarus zu sehen, den er von den Toten auferweckt hatte. 10 Die Hohepriester aber beschlossen, auch Lazarus zu töten, 11 weil viele Juden seinetwegen hingingen und an Jesus glaubten.

- Bibeltext lesen
- mir die Szene genau vorstellen
- meditieren – verweilen, wo ich angesprochen bin
- verspüren – verkosten - dabeibleiben

Darauf achten, wo ich mich im Text berührt/hingezogen fühle. Dabei verweilen, solange es wärt. Erst dann langsam im Text weiter gehen.

„Nicht das Vielwissen sättigt die Seele, sondern das Schauen und Verkosten der Dinge von innen her.“ (Ignatius v. Loyola)

Am Ende nochmals den Bibeltext lesen.

7. Meditationseinheit – „mit dem Herrn ins Gespräch kommen“ – 10 Minuten

Es empfiehlt sich nach der Meditation des Bibeltextes das Gespräch mit dem auferstandenen Herrn zu suchen.

Ihn ansprechen,
auf Augenhöhe,
von Herz zu Herz,
vertrauensvoll IHM alles offenbaren,
was mein Innerstes bewegt,
sprechen wie ein Freund
mit einem Freund.
Und mich dann auch
von IHM ansprechen lassen...
IHM zuhören und
mich von IHM finden lassen.



8. Gebet

Dank/Bitte an Gott/Fürbitte/Vater unser im Himmel...

9. Abschlussritual

Klangschale - Verneigung – persönliche Gebet z. B. Ehre sei dem Vater.../

10. Segen

Ich nehme alle Menschen, die mir am Herzen liegen und alle Schwerkranken in den Abschlussegen mit hinein:

„Unser Herr sei mit Dir,
zu allen Zeiten gebe Gott,
dass Du allezeit, allezeit
in IHM bleibest!“ (Clara von Assisi)



oder

Lied: pace e bene, Helge Burggrave, Hagios, <https://youtu.be/OsWlwlbXSJw>



Sr. Martha Dirr, OSF
mit den Mitbetenden vom Morgengebet in der Barfüßerkirche in Augsburg

kontakt: sr.martha.dirr@regens-wagner.de